

## ZBB 2004, 253

**BGB §§ 130, 328, 331, 1630, 1638, 1909, 2301; VVG § 159**

**Zuwendungspflegschaft gemäß § 1909 Abs. 1 Satz 2 BGB und Bezugsrecht aus Lebensversicherung auf den Todesfall**

OLG Naumburg, Urt. v. 15.04.2002 – 14 WF 227/01 (rechtskräftig), WM 2004, 830

**Leitsätze:**

1. Beim Erwerb eines Anspruchs aus einer Lebensversicherung auf den Todesfall durch ein Bezugsrecht als Vertrag zu Rechten Dritter (§ 331 BGB) ist keine Zuwendungspflegschaft anzutreten, weil dieser Erwerb nicht „von Todes wegen“ i. S. d. § 1909 Abs. 1 Satz 2 Alt. 1 BGB geschieht.
2. Bei einem Bezugsrecht aus einer Lebensversicherung auf den Todesfall handelt es sich um eine unentgeltliche Zuwendung unter Lebenden i. S. d. § 1909 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 BGB. Die für eine Ergänzungspflegschaft notwendige Bestimmung, dass die Eltern das Vermögen nicht verwalten sollen, muss bei der Zuwendung, also zu gleicher Zeit getroffen werden.